



erlinsbacher
bühne

Erlinsbach, 30. März 2012

Jahresbericht 2011

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen von "Wild West"! Wir können stolz sein, denn wir haben auch mit diesem Projekt vielen Menschen eine Freude gemacht, konnten auf die Unterstützung des ganzen Dorfes zählen, hatten viele motivierte Helfer zur Verfügung und haben alle einen tollen Lauf gehabt. Die erlinsbacher bühne war wiederum eine Bereicherung für Speuz. Dank unserem Speuz! Bravo, ein gelungenes 10jähriges Bühnenjubiläum.

So richtig einstimmen auf den WILDEN WESTEN konnten wir uns Ende Februar in Lengnau. Die Truppe von Marcel Schlegel entführte uns nach Smooth City und liess uns am Sägemehl schnupfern. Das Feuer war entfacht! Dieses Stück brauchte eine richtige Prärie, und diese liegt in der Speuzer Breiti.

Und Alle waren auf dem Weg in Richtung Wilder Westen. Das OK schob den Karren durch wilde Canyons, kämpfte mit Sponsorenbären, schlug sich durch die Blätterwälder, gab Rauchzeichen aus den Kochtöpfen, Baute eine Western-Stadt in geschütztem Tal, verkaufte frische Tickets im Netz, setzte alles unter Strom, lies für die Gäste ein Blockhaus errichten und setzte sich immer wieder mit Feuerwasser am Lagerfeuer nieder um über den Weg der Weisen zu beraten.

Die Schauspielindianer, unter der Führung von Häuptling sanfter Schlegel, bereiteten sich voller Inbrunst auf den grossen Kampf im Zeichen der Premiere vor. Es wurde mit Worten, Pferden, Musik, Sprengstoff, Fahrrädern, Pistolen, Kakteenfelsen, Tequila und Särgen trainiert. Alle wollten bereit sein für den heldenhaften Feuertanz im Mondschein.

Um sich vollständig auf die wichtige Aufgabe im Tal der Breiti vorzubereiten, zog sich der Stamm der Schauspielindianer mit dem Stamm der Organisationsapachen im Mai in die Gurnigelberge zurück und ging in und ausser sich. Freudenfeuer wurden entfacht, herzlich gelacht und vor allem gute Fortschritte gemacht. Sogar dem Bauch hat's etwas gebracht!

Im Juni kamen dann die Schlangen. Doch keine bösen, nein, die wollten alle ein Ticket in den Wilden Westen kaufen. Lukas hatte alle Kassen voll zu tun. Das System war neu, doch schlussendlich gingen alle ins Netz und konnten im August wohlbehalten wieder im Tal der Breiti ausgesetzt werden.

Nach den Sommerferien dann der grosse Endspurt. Alle wie Ameisen am Bauen, proben, organisieren, einkassieren, musizieren, lamentieren, dekorieren, fabrizieren, um platzieren, kostümieren, degustieren und frisieren.

Und dann, der Tag der Wahrheit. High Noon in der Breiti. Ein Feuerwerk auf den Brettern die die Welt bedeuten, eine Kulisse wie aus einem John Wayne-Film, Musik die Enrico Morricone das Wasser reichen konnte, klingende Kassen, eine tonangebende und leuchtende Technik, eine Festwirtschaft der Gaumenfreuden, ein frohlockendes Publikum. Ein voller Erfolg!

Dieser Erfolg wurde am 12.11.11 mit allen Helfern im Kretz gefeiert. Das Fondue Chinoise war eine Wucht, die Musik war laut und die Stimmung hervorragend. Ein gelungener Abend mit Fotos und Filmvorschau. Ein gebührendes Fest als Dank für die helfenden Hände.

Am 21. November dann ein historischer Moment. Die erste ausserordentliche GV im Schuelhüsli zu Erlinsbach. Sollen wir oder sollen wir nicht? Wir machen's nicht. Das Beizlifest findet ohne Kaffeestube der erlinsbacher bühne statt. Zack ein Entscheid. Gelebte Demokratie! Die Schuster bleiben bei ihren Leisten, wir bleiben auf den berühmten Brettern.

Zum Jahresabschluss hockten wir uns dann alle gemeinsam, nach einem Apero und feuchtem Spaziergang, in die Rebberge und liessen es uns schmecken. Felix hatte alles im Griff und organisierte das Ganze wie gewohnt mit viel Pfiff. Danke Fixu!

Ein wildes Jahr und im Westen bereits viel neues. Doch dazu dann später. Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei allen für ein engagiertes und erfolgreiches Vereinsjahr 2011. Es hat Spass gemacht und ich bin überzeugt, von uns gibt es noch vieles zu sehen und zu hören.

Herzlichen Dank an meine Vorstandsmitglieder für ihr engagiertes Wirken für die erlinsbacher bühne und für die tatkräftige Unterstützung.

Ich danke Euch ALLEN für Euren Einsatz!

Willi Stadler, 10. GV am 30. März 2012